

Inhaltsverzeichnis

Der gespenstige Mönch bei Grünhain	3
---	----------

Der gespenstige Mönch bei Grünhain

Lehmann S. 75.

50 Jahre nach der Zerstörung des Klosters Grünhain am Elterleiner Wege, da wo des Abtes Hammerwerk gestanden, wie die Schlackenhaufen ausweisen, hat sich sonst ein Gespenst in [Mönchsgestalt](#) sehen lassen, welches die Vorbeigehenden, besonders die Trunkenen und Jauchzenden übel bezahlt und einst einen [Bergmann](#) von [Elterlein](#), der das [Gespenst](#) in der [Völlerei](#) herausgefordert, mit den Beinen den Berg hinuntergeschleppt, in den Bach geworfen und am Kopfe so verwundet, daß er viele Tage nicht arbeiten konnte.

Einen [Richter](#), der [trunken](#) in der Nacht von [Grünhain](#) heimgeritten, hat's mit dem Pferde [gestürzt](#), daß er einen Arm gebrochen, das Pferd samt dem Boten verjagt und ist der [Richter](#) mit großer Lebensgefahr heimgekommen.

Quelle: Johann Georg Theodor Grässe: Der Sagenschatz des Königreichs Sachsen. Band 1. Schönfeld, Dresden 1874, Seite 504; [Digitale Volltext-Ausgabe bei Wikisource \(Version vom 1.8.2018\)](#)

[sagen](#), [grässe](#), [sagenschatzsachsen1](#), [erzgebirge](#), [grünhain-beierfeld](#), [bergmann](#), [elterlein](#), [gespenst](#), [mönch](#), [völlerei](#), [richter](#), [betrunken](#), [sturz](#), [strafe](#)

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - Deutsches Sagen-Wiki

Permanent link:
https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:565_der_gespenstige_moench_bei_gruenhain&rev=1619633632

Last update: 2025/01/30 10:21

